

Sitzung vom 24. Februar 1879.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

F. Rautenberg aus Hannover,

R. Glasner aus Proppau,

R. Bock aus Berlin,

C. Lischne aus Siederstadt,

Aug. Scheidel aus Berlin,

H. Müller aus Schlebusch,

Th. Stüsser aus Cöln,

C. Baetcke aus Berlin,

H. Cratz aus Biebrich,

W. Woge aus Hannover,

C. Yaumann aus Rochester,

H. Dannenbaum aus Kroningen,

A. Lade aus Wiesbaden,

C. Fuss aus Burghausen,

L. Spruck aus Giessen,

Dr. Ad. Lindenborn, Specialdirector im Verein chem. Fabriken in Mannheim;

Dr. W. F. Koppeschaar, Direct. der höh. Bürgerschule im Haag;

Hans Carl Andreae, } Laborat. d. Polytechnicums in
Arthur Rud. Hantzsch, } Dresden;

Richard Koch, Heidelberg, untere Strasse 11;

Siegmund Byk,

Otto Lüttkemeyer,

Ludwig Saarbach,

Albert Weltner,

Paul Winkelmann,

} Chem. Univ.-Laborat. in Leipzig;

Peter J. Antweiler, Poppelsdorf b. Bonn, Reuterstr. 3;
 E. Demarçay, 150 Boulevard Haussmann, } Paris;
 A. Etard, 49 Boulevard Voltaire, }
 Fredrik Bundy, Chemiker bei der Zuckerfabrik Arlöf b.
 Malmö;
 Dr. Carl Lindbom, Lector in Malmö;
 Dr. H. Schröder, Director in Carlsruhe, Belfortstr.;

Dr. M. E. Waldstein in New-York, Broadway 545.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Dr. L. Aronstein, Lehrer d. Chemie a. d. kgl. Militair Acad.
 zu Breda (durch J. D. R. Scheffer und B. van der
 Meulen);

Heinrich Gutknecht, Assist. am chem. Laborat. d. Poly-
 technic. in Zürich (durch Victor Meyer und W. Weith);

G. Leonhardt, Präparator in München, Chem. Laborat.,
 Arcisstr. 1 (durch Fr. Klein und P. Friedländer);

A. Schillinger in München, Arcisstr. 1 (durch W. Königs
 und O. Fischer);

Pietro Magnaghi, }
 Thomas Maxwell, } Chem. Laborat. d. kgl. Acad. d. Wissen-
 Frdr. Wagner, } schaften in München (durch C. Wur-
 Dr. Frdr. Müller, } ster und E. Fischer);

Dr. P. Seidler, Berlin S.W., Kunheims chem. Fabrik (durch
 O. Hörmann und J. Hörmann);

Ch. Jezler, Fabrikbesitzer in Schaffhausen } (durch Th. Greiff
 Ulrich Hanhart, Univ.-Laborat. in Zürich } und W. Weith);

Adam Karvovsky in Kiew, Univ.-Laborat. (durch A. Ba-
 sarow und J. Barsilowsky);

Peter Pastrovich in Graz, techn. Hochschule (durch
 H. Schwarz und E. Schering);

Dr. Fr. Schaffer, Assist. a. medic.-chem. Laborat. in Bern,
 Inselstr. (durch M. Nencki und E. Baumann).

Für die Bibliothek sind als Geschenk eingegangen:

Hofmann, Karl B. Lehrbuch der Zoochemie. Wien 1876—1879. (G.)

Hartmann, John M. Improved pipe and tuyere. Sep. Abdr. (Vom Verf.)

Torrey, D. The Wheeler process for welding iron and steel without the use of
 fluxes. Sep. Abdr. (Vom Verf.)

Eggleston, T. Thin plates of metall. Sep. Abdr. (Vom Verf.)

Birkinbine, John. The production of charcoal for iron works. Sep. Abdr.
 (Vom Verf.)

Firmstone, H. Note on a deposit of cadmia in a coke furnace. Sep. Abdr.
 (Vom Verf.)

Dudley, Chas. B. Does the wearing power of steel rails increase with the
 hardness of the steel?

— The chemical composition and physical properties of steel rails. (Sep. Abdr.)
 (Vom Verf.)

- von Voit, Carl. Ueber die Entwicklung der Erkenntnisse. München 1879. (Vom Verf.)
 Menschutkin, N. Recherches sur l'influence exercée par l'isomérisation des alcools et des acides sur la formation des éthers composés. Sep. Abdr. St. Pétersbourg 1877. (Vom Verf.)
 Böttger, R. Polytechnisches Notizblatt. Jahrgang 1878, No. 15 bis Schluss, und Jahrgang 1879, No. 1—4. (Von Hrn. Prof. Böttger.)

Der Schriftführer:
 A. Pinner.

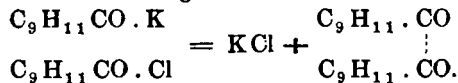
Der Vorsitzende:
 C. Liebermann.

Mittheilungen.

81. J. W. Brühl: Darstellung des Divaleryls.

(Eingegangen am 17. Februar; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Der Erste, welcher es versuchte, das Radical einer Säure oder vielmehr das verdoppelte darzustellen, war Chiozza¹⁾. Derselbe liess auf die Kaliumverbindung des Cuminaldehyds Cuminylchlorid einwirken und erhielt so neben Chlorkalium ein zähes Oel, schwerer als Wasser, welches in der Wärme nach Geranium roch und über 300° unter Zersetzung siedete. Die Analysen dieses Körpers stimmen ziemlich gut für die Formel $(C_{10}H_{11}O)_2$. Die Reaction findet demnach statt nach der Gleichung:



Gerhardt²⁾ giebt an, bei Einwirkung von Zink auf Chloracetyl nur theerige Producte erhalten zu haben.

Freund³⁾ versuchte auf ähnliche Weise das Diacetyl darzustellen, indem er Natrium oder das Amalgam auf Chloracetyl einwirken liess, jedoch gleichfalls mit negativem Erfolg, da entweder gar keine Reaction eintrat, oder dieselbe so stürmisch verlief, dass nur harzartige Substanzen resultirten. Dagegen gelang es ihm (a. a. O.) aus dem Chlorür der normalen Buttersäure mit Natriumamalgam ein zwischen 245—260° unter Zersetzung siedendes Oel, von obstartigem Geruch, zu gewinnen, dessen Elementaranalysen die Zusammensetzung $(C_4H_7O)_2$ hinreichend genau bestätigen.

Das Dibenzoyl will Alexeyeff⁴⁾ durch Einwirkung von Natrium auf Benzaldehyd gewonnen haben. Es beruht diese ganz unverständliche Angabe indessen wahrscheinlich auf Irrthum.

¹⁾ Compt. rend. 35, 225.

²⁾ Ann. Chem. u. Pharm. 87, 57.

³⁾ Ebendas. 118, 33.

⁴⁾ Loc. cit. 129, 347.